

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Die Steuerungsgruppe Grundstandards hat zusammen mit Vertreter/-innen der Kirchenkreiskonferenz und der Lektorenbeauftragten das Konzept entwickelt. Für die Dimension Seelsorge wurde ein Unterausschuss des KK-Ausschuss für Gottesdienst, Verkündigung und Seelsorge bestehend aus einer Gemeindepastorin, dem Krankenhauspfarrer, einer ehrenamtliche Leiterin der Besuchsdienstarbeit und dem ehrenamtlichen Vorsitzende des Hospizvereins des Kirchenkreisverbandes gebildet.

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

KKT, KKV und Steuerungsgruppe (s.o.).

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

Wenn ja: Was hat sich verändert?

(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)

- der demografische Wandel hat sich beschleunigt fortgesetzt, er ist mental und faktisch die größte Herausforderung im KK
- das Durchschnittsalter ist noch einmal gestiegen
- die Zahl der Regionsgottesdienste nimmt zu
- eine Gemeinde hat am Projekt „Nähme ich Flügel der Morgenröte“ des Michaelisklosters teilgenommen und führt Jugendgottesdienste durch
- Tauffeste finden weiter, teilw. als regelmäßiges Angebot statt
- das Trauerhaus besteht fort und wird gut nachgefragt
- das Gemeindegewest-Projekt, welches über den Innovationsfonds finanziert wurde, konnte (aufgrund der KK-Finanzierung der Pfarrstelle im Trauerhaus) nach Ende der Projektphase leider nicht verstetigt werden
- die Zahl der kirchlichen Trauungen sinkt signifikant

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

- das Angebot an Glaubenskursen verstetigt sich; es werden Haupt- und Ehrenamtliche als Leiter/-innen qualifiziert (Angebot HkD)
- die Kooperation der Citykirchen wird vertieft, das Angebot professionalisiert
- eine weitere Kirche am Pilgerweg ist verlässlich geöffnet
- aus landeskirchlichen Mitteln wird seit 1.4.2013 eine 1,0 Pfarrstelle für einen Pastor für die Altenseelsorge in A-Stadt finanziert
- Verlängerung der Refinanzierungsvereinbarung für die 0,125 Stelle im Krankenhaus A-Stadt zunächst für weitere drei Jahre.

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

Allgemein: Die Rückmeldungen des Landeskirchenamtes sind als Ermutigung verstanden worden – was angesichts des Aufwandes, der bei der Erarbeitung im Kirchenkreis getrieben wurde, aber auch angemessen ist. Insbesondere der Hinweis, auf dem Weg der Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen weiterzugehen, wurde gerne aufgegriffen.

Dimension „Seelsorge“: Das Landeskirchenamt gab zur Dimension „Seelsorge“ den Hinweis, die in der Ausgangslage für das Konzept 2013-2016 beschriebene Überalterung konzeptionell stärker zu berücksichtigen. Unterstützt durch die bewegliche Stelle für die Altenheimseelsorge arbeitet der KK gemeinsam unter Leitung des Altenheimseelsorgers ein Konzept für die Arbeit mit alten Menschen und reagiert damit auf die demographischen Entwicklungen in der strukturschwachen Region.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis“ ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

- die 0,5-Stelle ist wie geplant weggefallen
- zwei Lektoren haben den Dienst neu aufgenommen und eine Lektorin hat die Ausbildung zur Prädikantin erfolgreich absolviert, so dass derzeit 6. Prädikanten/-innen und 16 Lektoren/-innen ehrenamtlich im Verkündigungsdienst stehen
- Installation einer 0,5-Stelle Sozialpädagogin mit Nachbar-KK
- 1,0 für eine Schulpastorin
- 1,0 für die Krankenhauseelsorge im Krankenhaus A-Stadt (in einem gemeinsamen Seelsorgebezirk mit dem Krankenhaus in S-Stadt, Kirchenkreis Z; davon 1/8-Stelle refinanziert durch den Träger des Krankenhauses zunächst befristet bis 31.12.2017 und 1/8 bonifiziert durch die Landeskirche (s. unter 3.).
- 0,25 Pfarrstelle für das Trauerhaus finanziert aus Mitteln des Kirchenkreises (s. unter 3.) befristet bis 31.12.2017

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

- Wegfall von 0,75 pfarramtlichen Stellenanteilen aufgrund des demographischen Faktors
- Einstellung eines Diakons/einer Diakonin für das Trauerhaus aus Berufseinsteiger-Programm der Landeskirche (beantragt)

Dimension / Nr.: 1	Flächendeckende Dimension des gottesdienstlichen Lebens
Zuständig:	Kirchenkreisvorstand, Pfarrkonferenz

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Das Durchschnittsalter der Lektoren/innen und Prädikanten/-innen ist zu hoch.	Gewinnung zusätzlicher und jüngerer Lektoren/-innen und Prädikanten/innen	80 %	auch die neu gewonnenen Lekt./Präd sind 50+	dranbleiben, Ziel weiter verfolgen
2	Schwierigkeit, in allen Kgm Kindergottesdienste durchzuführen	regionale Kooperation im Bereich des Kindergottesdienstes	50 %	Kinderbibeltage sind erfolgreich, aber Mobilität der Eltern geringer als erwartet	auch andere Konzepte regionaler Zusammenarbeit oder gemeindlicher Gestaltung entwerfen

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

3	kaum kollegialer Austausch über Qualität der Gottesdienste	regelmäßige kollegiale Beratung der Pastoren/-innen über die Qualität der Gottesdienste	50 %	Austausch gibt es, führen noch nicht zu Folgerungen	Qualitätszentrum Hildesheim noch einmal einladen
4	Die Zahl der Teilnehmer/innen an Gottesdiensten zum Reformationstag ist stark rückläufig; Konkurrenz durch Veranstaltungen zum Halloween-Tag	verbesserte inner- und außerkirchliche Wahrnehmung des Reformationstages und der Bedeutung der Reformation im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017	75 %	Beteiligung an Aktionen zu Themenjahren; Öffentlichkeitsarbeit klappt gut, wirkt sich aber nicht auf Besucherzahlen aus	zunächst zurückgestellt; nach Klärung von Strukturfragen: Weiterarbeit an Gottesdienstmodellen
5	An besonderen Festtagen, insbesondere in der Karwoche, ist nicht gewährleistet, dass in allen Gottesdiensten das Abendmahl gefeiert werden kann.	Flächendeckende Abendmahlsgottesdienste an besonderen Festtagen, insbesondere in der Karwoche	100 %	Alle Prädikanten/-innen bis auf eine haben entsprechende Qualifizierung abgeschlossen und Beauftragung erhalten	

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	weitere möglichst junge Ehrenamtliche für Verkündigungsdienst gewinnen	in 6 Jahren 4 neue Ehrenamtliche jüngeren Alters gewinnen	1	2022	KKV
2	Kindergottesdienste in Gemeinden und Regionen finden nicht in gewünschter Zahl und mit gewünschter Beteiligung statt	a) alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, möglichst ohne Auto einmal im Monat KiGo zu feiern; b) 6 regionale Kinderbibeltage im Jahr	1	2019	Kirchenkreiskonferenz; Kigo-Beauftragte
3	Qualität in den Gottesdiensten steigern	a) Haupt- und Ehrenamtliche feiern gerne Gottesdienst b) Gemeinden geben positives feedback auf Gottesdienste	1	2020	Kirchenkreiskonferenz; Lektorenkonferenz
	Nicht jedes Sakralgebäude ist einmal in der Woche für eine gottesdienstliche Veranstaltung geöffnet	jedes Sakralgebäude öffnet einmal in der Woche für eine Andacht oder einen Gottesdienst	2	2019	KKT/Gemeinden
	Das Angebot an Gottesdiensten, auch besonderen Gottesdiensten (z.B. Jugend, „2. Programm“) ist in der Öffentlichkeit zu wenig bekannt	Jede/r weiß, wo er/sie sich schnell und zuverlässig über Gottesdienste informieren kann	2	2018	KKV/Sup., Verkündigungsausschuss des KKT

Legende zur Gewichtung:

1 = dringend**2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Imagekampagne Lektor/Lektorin, Prädikant/Prädikantin Gemeindebriefe, Plakate	2018	KKV, Lektorenkonferenz	1.500,- €
	2.	Werbende Gestaltung des Lektorensonntages 2018	2018	KKV; Lektorenkonferenz	1.000,- €
2	1.	Einladung der Hildesheimer Kindergottesdienst-Stelle, um ein KK-Konzept Kindergottesdienst zu entwerfen, das regionale und gemeindliche Anteile hat	2017	KiGo-Beauftragte	200,- € Tagungskosten
	2.	Verabredung eines Rhythmus von je 6 regionalen Kinder-Bibel-Tagen und Sichtung geeigneter Modelle	2018	KK-Konferenz	2.500,- €
3	1.	Workshop-Tag Gottesdienst mit Referenten aus Michaeliskloster, eingeladen sind Lektoren/-innen und Prädikanten/-innen sowie Kirchenmusiker/-innen	2018	KK-Konferenz und Lektoren-beauftragte	2.500,- €
	2.	Entwicklung und Auswertung eines Feedbacksystems mit Qualitätszentrum	2019	KK-Konferenz und Lekt.-Beauftr.	2.000,- €

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

3.	Qualifizierung einer/eines Qualitätsbeauftragten		KKV	1.000,- €
4.	Beratung durch Projektbeauftragten „Einfach Gottesdienst feiern“	2017	KK-Konferenz	200,- €
5.	Installation und Ausbildung eines ökumenischen Teams für „Einfach Gottesdienst feiern“	2018	KKT/KKV	1.000,- €
6.	Unsetzung des Projektes in mind. einem Drittel der Gemeinden	2019	KKT/KKV/ Gemeinden	2.000,- €
7.	Sammlung und Koordination aller Gottesdiensttermine im KK	2017	KK-Konferenz	
8.	Gestaltung einer Gottesdiensthomepage des KK	2018	KKV/Sup.	2.000,- €
9.	Öffentlichkeitskampagne zur Bekanntmachung der Homepage	2018	KKV/Sup.	500,- €

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 2	Konzeptionelle Dimension des gottesdienstlichen Lebens
Zuständig:	Kirchenkreisvorstand, Pfarrkonferenz

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

	Herausforderungen an die Arbeit * ¹	Ziele * ¹	Grad Ziel-Erreichung * ²	Bemerkungen (zur Zielerreichung)* ³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	In einigen kleineren Kirchen und Kapellen, insbesondere im Süden des Kirchenkreises, finden nur noch selten Gottesdienste statt.	mindestens zweimal im Monat Gottesdienste oder Andachten in allen Kirchen und Kapellen des Kirchenkreises	25 %	s. erste Dimension	s. erste Dimension
2	Eine den Horizont des gesamten Kirchenkreises umfassende Koordination des gottesdienstlichen Angebotes steht erst in den Anfängen.	bessere Koordination des gottesdienstlichen Angebots	50 %	s. erste Dimension	s. erste Dimension
3	Auf der Ebene des KK ist kein Gremium vorhanden, das die zunehmend notwendiger werdende Koordination des gottesdienstlichen Angebots und der Seelsorge strukturell begleitet und unterstützt und die geplanten Konzepte entwickelt.	strukturelle Begleitung und Unterstützung der zunehmend notwendiger werdenden Koordination des gottesdienstlichen Angebots und der Seelsorge unter Einbeziehung Ehrenamtlicher	100 %	Verkündigungsausschuss des KKT ist eingerichtet, muss aber noch viel konzeptionelle Arbeit leisten	ist aber fortzuschreiben, vgl. auch erste Dimension zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
4	Am Gymnasium in A-Stadt finden zur Einschulung und zur Abitur-Entlassung Gottesdienste statt.	Gottesdienste zur Einschulung und zur Abitur-Entlassung an allen Gymnasien im Landkreis XY und an der IGS	40 %	erste Gespräche sind geführt, Kooperation beginnt, ist aber zäh, z.T. wenig Bereitschaft auf Seiten der Schulen	noch einmal konzeptionell bedenken, evtl. mit Unterstützung des RPI

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

- *1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.
- *2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)
- *3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Es gibt kein Gottesdienst-Gesamtkonzept im Kirchenkreis	Erarbeitung eines Gottesdienst-Gesamtkonzeptes unter Einbeziehung von besonderen Gottesdiensten (Jugend, „2. Programm“)	1	2020	KKV, KK-Konferenz, Verkündigungsausschuss des KKT
2	Es finden nicht flächendeckend Schulgottesdienste statt	in 75 % der Schulen im KK finden Gottesdienste zu Beginn und zum Ende des Schuljahrs (bes. Einschulung, Abitur) statt	2	2022	Verkündigungsausschuss des KKT, Schulpfarrämter, KK-Konferenz
3	Spannung zwischen Regionalgottesdiensten und Gottesdiensten mit kleiner Zahl	als Vorarbeit zu Nr. 1 wird eine Klärung von Prioritäten erreicht	1	2018	KKV, KK-Konferenz, Verkündigungsausschuss des KKT

Kirchenkreis: X

Handlungsfeld:

Kirchenkreis-Konzept

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

4	Abstimmung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen (Lektoren/Prädikantinnen) klappt nicht immer reibungslos	Verbesserung des Miteinander	2	2019	KK-Konferenz und Lektoren/Prädikanten
5	Verständnis des Gottesdienstes als Feier der ganzen Gemeinde fehlt oft	Bewusstsein für eine gemeinsame Vorbereitung von Gottesdiensten stärken	3	2020	Ausschuss für Verkündigung

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3 = wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *⁴
1	1.	KK-Konvent zum Thema Gottesdienst mit Referenten aus dem Michaeliskloster	2018	Sup.; KK-Konferenz	2.500,- €
	2.	Installation einer Steuerungsgruppe, die die Ergebnisse des Konventes umsetzt	ab 2018 laufend	KK-Konferenz, Steuerungsgruppe	500,- €
	3.	Vernetzung mit der Gruppe, die die Öffentlichkeitsarbeit betreut (s. flächendeckende Dimension)	ab 2018	Steuerungsgruppe	1.000,- €

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

2	1.	Spitzengespräch Kirche-Schule auf KK-Ebene	2017	Sup. und KKV	
	2.	Workshop-Tag „Schulgottesdienste“ der religionspädagogischen Arbeitsgemeinschaft (Pastoren/-innen und Reli-Lehrer/-innen) mit Referenten des RPI	2018	Anfrage an Rel.-päd. AG, sonst Pfarrkonf.	1.500,- €
	3.	Verabredungen mit den Schulleitern/-innen treffen	2019	KKV	
3	1.	KK-Konferenz zum Thema mit Referenten aus Michaeliskloster Hildesheim	2018	KK-Konferenz	250,- €
	2.	Rückkopplung der Ergebnisse in die Steuerungsgruppe Gottesdienstkonzept	2018	Sup.	
4	1.	Lektoren und Prädikanten werden regelmäßig (jährlich) in die KK-Konferenz eingeladen	ab 2017	KK- Konferenz	300,- € p.a.
	2.	Beantragung der Förderung einer halben Stelle für Koordination Ehrenamt zusammen mit Nachbar-KK (Fonds missionarische Chancen)	ab 2017	KKT	10.500,- € p.a.
5	1.	Unterstützung der Fortbildung von 3 Personen (Ordinierte, Ehrenamtliche, Kirchenmusiker) im Michaeliskloster	2019	KKV	400,- €
	2.	Rückmeldung der Fortbildungsergebnisse in den Ausschuss Verkündigung	2020		

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 3	Feste des Lebens/ Kasualien
Zuständig:	KK-Konferenz (Ausschuss)

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit *¹	Ziele *¹	Grad Ziel-Erreichung *²	Bemerkungen (zur Zielerreichung) *³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Die Zahl von Erwachsenen, die sich taufen lassen, nimmt zu, insbesondere im Zusammenhang mit dem Jahr der Taufe.	angemessene Vorbereitung auf die Taufe	60 %	Regionale Taufkurse laufen teilweise, aber noch nicht flächendeckend	fortschreiben
2	Die Praxis bei der Bestattung von nicht der Kirche angehörenden Personen weicht in den einzelnen Kirchengemeinden stark voneinander ab; das führt gelegentlich zu Unruhe in den Kirchengemeinden.	bessere Abstimmung der Praxis bei der Bestattung von nicht der Kirche angehörenden Personen	40	Thema ist angesprochen, aber nicht abschließend entschieden worden	Absprache gestaltet sich schwierig
3	Die Finanzierung der 0,25-Pfarrstelle im Trauerhaus durch den Innovationsfonds der	Fortführung der Arbeit des Trauerhauses in der inhaltlichen und finanziellen Verantwortung	100	Finanzierung konnte sichergestellt werden	bleibende Aufgabe, fortschreiben

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

Landeskirche läuft zum 31. 12. 2013 aus.	des Kirchenkreises			
--	--------------------	--	--	--

- *1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.
- *2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)
- *3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Finanzierung der 0,25-Stelle im Trauerhaus	Erhalt der Stelle auch im Planungszeitraum 2017-22	1	sofort	KKV, KKT
2	Zahl der Erwachsenentaufen nimmt zu	Absprachen, Koordination	2	sofort	KK-Konferenz
3	Trauquote rutscht unter 50 % der evangelischen Paare	Trauquote auf 65 % steigern	2	2022	KK-Konferenz, KKV
4	Erwartungen an Beerdigungen werden	Strategieentwicklung für ein Handeln	2	2020	KK-Konferenz, KKT

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

	zunehmend individueller	in Trauerfällen			
5	Handeln angesichts von Kasualanfragen von Nicht-Mitgliedern ist uneinheitlich	verlässliche Verabredungen treffen	3	2018	KK-Konferenz, KKT

Legende zur Gewichtung:

1 = dringend**2 = notwendig****3 = wünschenswert****III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	(Re-)finanzierungskonzept erarbeiten	2017	KKV, KKT	
	2.	Finanzierung beschließen	2017	KKT	12.500,- € p.a.
2	1.	regionale Konzeptentwicklung mit Gemeindeberatung HkD	2017	KK-Konferenz	1.000,- €

Kirchenkreis: X

Handlungsfeld:

Kirchenkreis-Konzept

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

	2.	Umsetzung des Konzepts regionaler Taufkurse für Erwachsene	bis 2020	KK-Konferenz	
3	1.	Verständigung in KK-Konferenz über das Ziel der Steigerung der Trauquote	2018	KK-Konferenz	250,- € einmalig
	2.	Planung einer Öffentlichkeitskampagne mit Beratung/ Begleitung des Ev. Medien-Service-Zentrums	ab 2018	KK-Konferenz, KKV	1.500,- € einmalig
	3.	Umsetzung der Kampagne	ab 2019	KK-Konferenz, KKV	2.500,- € einmalig
4	1.	Information über neuere Entwicklung in der Trauerkultur durch das Trauerhaus und das Institut für Sepulkralkultur in Kassel	2019	KK-Konferenz	800,- € einmalig
	2.	KK-Konferenz mit Bestattern vor Ort	2019	KK-Konferenz Trauerhaus	500,- € einmalig
	3.	Verabredungen zum weiteren kirchlichen Handeln im Trauerfall	2020	KK-Konferenz Trauerhaus	
5	1.	KK-Konferenz zum Thema „Nicht-Mitglieder“	2017	KK-Konferenz	
	2.	Thematisierung auf KKT (mit Referent) und Beschlussfassung/Verabredung und Umsetzung	2018	KKT, KKV	250,- € einmalig

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 4	Seelsorge
Zuständig:	KK-Ausschuss für Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Gemeindliche u. funktionale Seelsorge und Beratung agieren oft nebeneinander her, ohne von einander zu wissen.	Aufbau eines institutionalisierten Austausches mit dem Ziel die Themen und Ressourcen möglichst gut auf einander zu beziehen	80%	Der „Runde Tisch Seelsorge und Beratung im KK“ zur Koordination von Themen und Aktivitäten hat sich etabliert und arbeitet. Ihm fehlt aber die strukturelle Verbindung in die Leitungsorgane des KK	

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

2	Für die Notfallseelsorge (NFS) stellen sich zu wenige Mitarbeitende zur Verfügung aus Sorge vor zusätzlichen Belastungen	Maßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Aktiver und zur Entlastung von denen, die in der NFS mitarbeiten.	80%	Durch ortsnahe Fortbildungsangebote der Sprengelbeauftragten wurde die Zahl der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden deutlich gesteigert. Entlastungssystem konnte noch nicht etabliert werden.	
3	Es fehlt den Gemeindepfarrämtern Zeit für längere Einzelbegleitung	bewusste Kooperation mit übergemeindlichen Einrichtungen im KK u. Zuspitzung ihrer Angebote auf gemeindliche Bedürfnisse	30%	Geschah punktuell: die Stelle für Altenseelsorge gibt in der Region A-Stadt Impulse zur Vernetzung von Gemeinde- und Altenseelsorge	
4	Seelsorge ist weniger verbindlich terminiert als Gottesdienste, KU und KV und gerät leicht zur ‚Kür‘.	Gemeindeseelsorge stärken durch verbindliche und gezielte Schwerpunktsetzung	0 %	Runder Tisch aus Fachdiensten war nicht das passende Gremium, um das zu erreichen.	Wiederaufnahme im neuen Planungszeitraum

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 %, 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Dem „Runden Tisch Seelsorge und Beratung im KK“ fehlt die strukturelle Verbindung zu den Leitungsorganen des KK, um Konzepte in Strukturen umsetzen zu können.	Vernetzung der Fachkompetenz des Runden Tisches mit der Leitungs- und Entscheidungsebene im KK	1	2017	KKT
2	Die Nachfrage nach NFS im KK steigt. Es bleibt aber eine Herausforderung, in einer überalterten und dünn besiedelten ländlichen Region genügend Mitarbeitende für die NFS zu gewinnen.	Gewinnung, Ausbildung u. Begleitung von haupt- <u>und</u> ehrenamtlichen Mitarbeitenden wird kontinuierlich fortgesetzt.	2	?	KKV mit dem Sprengelbeauftragten für NFS ?
3	Seelsorge ist weniger verbindlich terminiert als Gottesdienste, KU und KV und gerät leicht zur ‚Kür‘.	Gemeindeseelsorge stärken durch Vereinbarung einer gezielte Schwerpunktsetzung unter Einbeziehung der Fachdienste	2	1.1.2019	KK-Ausschuss GD. Verkündigung. Seelsorge

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

4	Es fehlt den Gemeindepfarrämtern Zeit für längere Einzelbegleitung	bewusste Kooperation mit über-gemeindlichen Einrichtungen im KK u. Zuspitzung ihrer Angebote auf gemeindliche Bedürfnisse	2		
----------	--	---	---	--	--

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert****III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen**

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Die mit Seelsorge befassten Mitglieder des 2013 neu gebildeten KK-Ausschusses „Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge“ bilden (ggf. ergänzt um zusätzliche Fachkompetenz) einen Unterausschuss für „Seelsorge und Beratung“, der die Konzept- und Strukturqualität von Seelsorge im KK weiterentwickelt.	2017	KKT	
	2.	Zwei Mitglieder des Unterausschusses nehmen an einer Fortbildung der Gemeindeberatung teil, um Kompetenzen für zielorientiertes Arbeiten im Ausschuss zu erwerben	2017	KKT	

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

2	1.	Jährlich wird ein Ausbildungsmodul NFS für Hauptamtliche und eines für Ehrenamtliche in der Region (in Kooperation mit benachbarten KKen) durchgeführt	?	KK-Beauftragter für NFS Sprengelbeauftragter für NFS	
	2.	Einrichtung eines regionalen Gruppenangebots zur Kollegialen Beratung/ Einsatznachsorge für Mitarbeitende der NFS (evtl. Anfrage an Sprengelbeauftragten und Zentrum für Seelsorge)	2018	Sup.	
3	1.	Entwicklung eines Konzepts zur Schwerpunktsetzung in der gemeindlichen Seelsorge	2019	KK-Ausschuss	
4	1.	Projekt ‚Vernetzung Gemeinde-, Alten-, KHS und Hospizarbeit‘ in A-Stadt unter Leitung des Altenseelsorgers wird fortgesetzt unter Einbeziehung der KHS und des Hospizvereins/Trauerhaus: u.a. Erarbeitung eines Systems für den Informationsflusses und die ‚Überweisung‘ von stationärer in ambulante, wohnortnahe Begleitung		Projektgruppe unter Ltg. Altenheimseelsorgers	
	2.	Kooperation mit Ehe- und Lebensberatungsstelle im Nachbarkirchenkreis in H-Stadt (vgl. Konzept 2013-2016): die Umsetzung dieser Maßnahme wird zunächst ausgesetzt. Zur Mitte des Planungszeitraums wird überprüft, ob sie endgültig aufgegeben werden soll.	2020	KKV	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

Dimension / Nr.: 5	Missionarische Herausforderungen der Kirche
Zuständig:	KK-Ausschuss für Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * ¹	Ziele * ¹	Grad Ziel-Erreichung * ²	Bemerkungen (zur Zielerreichung)* ³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Glaubenskurse in Kgm sind weder zeitlich noch konzeptionell aufeinander abgestimmt.	Vernetzung und Koordinierung von Glaubenskursen in den Kirchengemeinden und Regionen	80 %	Prozess weitestgehend abgeschlossen	zu Ende führen
2	Im Jahr 2014 findet in A-Stadt der Tag der Niedersachsen statt.	Präsenz des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden beim Tag der Niedersachsen 2014	100 %	Tag hat stattgefunden, KK war präsent	Auswertung in 2015 keine Fortschreibung
3	Die Leitung des Krankenhauses in A-Stadt hat großes Interesse am Dialog mit der evangelischen Kirche.	Verstärkung des Dialogs mit der Ärzteschaft im Gebiet des Landkreises XY	75 %	Dialog findet statt, z.B. im Ethik-ausschuss des Krankenhauses	weitere Dialogebenen erkunden

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

4	Die Zahl der Pilger auf dem Pilgerweg Loccum – Volkenroda hat deutlich zugenommen.	Offenheit der Kirchengemeinden für die Erwartungen der Pilger	60 %	Einige, aber nicht alle Kirchen am Weg sind verlässlich geöffnet	fortschreiben
----------	--	---	------	--	---------------

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	nicht alle Kirchen am Pilgerweg Loccum-Volkenroda sind verlässlich geöffnet bzw. halten Angebote für Pilger/-innen vor	möglichst alle Kirchen sollen öffnen und geistliche Angebote für Pilger/-innen vorhalten	3	2022	KKT
2	Interesse der Ärzteschaft im KK/LK Dialog mit Kirche	gegenseitige Wahrnehmung stärken, Berührungsflächen beschreiben. Austausch über religiöse und ethische Fragen	3	2020	KKV, KK-Konferenz

Kirchenkreis: X

Handlungsfeld:

Kirchenkreis-Konzept

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

3	Glaubenskurse schon gut koordiniert, es gibt aber noch kein verabschiedetes Konzept	Konzept fertig stellen und verabschieden	1	2020	KKT, KK-Konferenz
4	In B-Dorf gibt es eine freie missionarische Initiative auf ökumenischer Basis	Unterstützung der Initiative durch KK und Landeskirche	2	2022	KKV, KKT
5	Das DW des KK fragt zunehmend nach der missionarischen Dimension seiner Arbeit	Klärung und Verstetigung der missionarischen Dimension der Arbeit des DW (Stichwort miss. Diakonie)	2	2022	KKV, DW

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3 = wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Workshop-Tag Gemeinden am Pilgerweg mit Ref. HkD bzw. Bursfelde	2018	Ausschuss	1.000,- €
	2.	Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Pilgern/-innen in den Gemeinden	2020	Ausschuss	750,- €

Gottesdienst, Verkündigung, Seelsorge

2017 -2022

	3.	Qualifizierung von motivierten Ehrenamtlichen zu Pilgerbegleitern/-innen	2022	KKV	500,- €
2	1.	Gesprächsreihe fortsetzen	ab sofort	KKV	1.200,- € p.a.
	2.	weitere Begegnungen nach Bedarf, evtl. im Rahmen von Visitationen	ab sofort	KKV, Visitationsteam	
3	1.	KK-Konferenz mit Vertreter aus Miss. Diensten zum regionalen Konzept für Glaubenskurse	2018	KK-Konferenz	250,- € einmalig
	2.	Beschluss des Konzeptes auf KKT	2019	KKT	
	3.	Umsetzung des Konzeptes und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen zu Glaubenskursleitern/-innen	2020	KKV	500,- € einmalig
4	1.	Wahrnehmung der missionarischen Initiative durch KKV und KKT, Einladung in Gremien	sofort	KKV, KKT	
	2.	Beratung der Initiative durch Fachstelle Kirche ²	2018	KKV	750,- € einmalig
	3.	Antragstellung auf Förderung der Initiative durch Fonds missionarische Kirche	2019-2022	KKV, KKT	4.000,- € p.a.
5	1.	Beratung des DW durch Fachstelle DW in Niedersachsen	2019	DW, KKV	
	2.	Planung von diakonischen Projekten in missionarischer Perspektive in Zusammenarbeit mit DWiN und Missionarischen Diensten (HkD)	2020	DW, KKV	2.000,- € einmalig
	3.	Start eines Projektes in A-Stadt	2021	DW, KKV	3.000,- € p.a.

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.